

**Grußwort  
von  
Landrat Franz Meyer  
anl. des Ehrenamtsfrühschoppens  
am Samstag, 15. Juli 2017, 9.30 Uhr  
in Kirchberg v. Wald 2017**



**- Es gilt das gesprochene Wort! -**

---

*Anrede*

„Ehre, wem Ehre gebührt“ – so einfach lässt sich zusammenfassen, was hinter dem heutigen Ehrenamtsfrühschoppen steht.

Denn was macht unsere Gesellschaft erst zu einer lebensfähigen und lebenswerten Gemeinschaft?

Bürgerschaftliches Engagement im Ehrenamt.

Wir alle, die wir heute hier Kirchberg v. Wald sind, um unseren Ehrenamtlichen unseren Dank und unseren Respekt zu erweisen, wissen um die Bedeutung des Ehrenamtes.

Aber das darf uns nicht dazu verleiten zu glauben, dieses Bewusstsein herrsche auch in der breiten Öffentlichkeit.

Vielfach wird ehrenamtliches Engagement gar nicht als solches erkannt oder wenn ja, dann für selbstverständlich gehalten.

Vielen ist nicht klar, dass unser Rettungswesen und unsere Sicherheit ohne das Ehrenamt weder bezahlbar noch umzusetzen wären.

Und nicht alle wissen, dass unser gesellschaftliches Leben nicht existieren könnte, ohne das Engagement von vielen Frauen und Männern in Vereinen und Verbänden, beim Sport, in der Kultur und ganz besonders auch in der Brauchtumspflege.

Diese Liste ließe sich beliebig ausweiten.

Darum will ich mit aller Deutlichkeit feststellen:

Ohne Ehrenamt wäre unsere Heimat schlichtweg nicht vorstellbar!

Und weil dieses Engagement eben nicht so selbstverständlich ist, ist es unsere Aufgabe, öffentlich immer wieder Zeichen des Respekts für diese Leistung zu setzen.

Der heutige Ehrenamts-Frühschoppen ist so ein Zeichen, ebenso wie viele weitere Veranstaltungen und Ehrungen die der Landkreis unterstützt und durchführt.

Für die Vorbereitung des heutigen Vormittags möchte ich ganz herzlich unserem Ehrenamts-Team im Landratsamt mit Simone Schmöller, Jasmin Weidinger und dem stellvertretenden Kreismusikschulleiter Kurt Brunner danken.

### *Anrede*

Bayerns Politik zur Förderung des Ehrenamtes ist geprägt von Kontinuität, Verlässlichkeit und Nachhaltigkeit.

Der Staat muss gemeinsam mit der kommunalen Familie die notwendigen Rahmenbedingungen schaffen, um möglichst vielen Menschen in Eigenverantwortung und Eigeninitiative ein Engagement zu ermöglichen.

Wir haben in Bayern eine Engagement-Quote von 36 %, das sind 3,8 Millionen Menschen über 14 Jahre, die sich ehrenamtlich betätigen.

Diese Quote ist seit Jahren auf konstant hohem Niveau. Und das obwohl immer mehr Menschen in Bayern in Vollzeit arbeiten und die Arbeitswelt ihnen immer mehr Flexibilität abverlangt.

Die Bayern aber stehen zu ihrem Engagement.  
Und wir stehen zu den Ehrenamtlichen! Und ich sage ganz deutlich:

Das gilt im Passauer Land besonders!

Und wenn unsere Sozialministerin Emilia Müller sagt:

„Das Sozialministerium ist und bleibt Ehrenamtsministerium für alle Bereiche des Bürgerschaftlichen Engagements. Darauf können sich die Ehrenamtlichen verlassen“, dann sage ich:

Auch auf den Landkreis Passau können sich die Ehrenamtlichen verlassen!

### *Anrede*

Die Förderung der Anerkennungskultur für ehrenamtliches Handeln ist eines meiner ganz persönlichen Ziele.

Lassen Sie mich einige Beispiele nennen: Der Landkreis Passau war einer der ersten, der Anfang 2012 die Bayerische Ehrenamtskarte eingeführt hat.

Mittlerweile haben wir über 3000 Träger der Karte, davon etwa ein Drittel in Gold. Und

Für den Landkreis ist dabei die öffentliche Wertschätzung der persönlichen Leistung eines jeden Karteninhabers wichtig.

Und es ist eine gute Idee, dass diese Karte in Bayern über den ideellen Wert hinaus auch handfeste Vorteile bietet, etwa beim Eintritt in bayerische Museen und Schlösser oder der Fahrt auf bayerischen Seen und Flüssen.

Aber auch im Landkreis gibt es unter anderem die Landkreiseinrichtungen

**Haus am Strom,  
Granitzentrum,  
Museum Kloster Asbach  
Landkreisgalerie,**

die bei Vorzeigen der Karte freien Eintritt gewähren.

Hinzu kommen Ermäßigungen etwa in der

**Sonnetherme Eging a. See,  
Graphitbergwerk Kropfmühl,  
Kirchenmuseum Kößlarn  
Erholungszentrum Vilshofen  
Pulmann City  
Eine Reihe von Frei- und Hallenbäder im Ldk**

Kostenfreien Eintritt bieten das

**Hallenbad Aidenbach,  
Hallen- und Freibad in Ruhstorf a.d. Rott,  
Freibad Fürstenzell  
Webereimuseum Breitenberg  
Afrikamuseum der Abtei Schweiklberg.**

*Anrede*

Ihnen allen, die heute geehrt werden, gilt mein Dank. Und ich möchte diesen Dank ausweiten auf Ihre Familien.

Denn ehrenamtliches Engagement braucht auch immer verständnisvolle Partner in der Familie, die den Rücken frei halten – und die akzeptieren, dass das Ehrenamt viel Freizeit kostet.

Es ist ja gerade das Wesen des Ehrenamtes, dass hier nicht Leistung und Lohn gegeneinander aufgerechnet werden. Und dennoch will ich versuchen, etwas von dem zum Ausdruck bringen, was das Ehrenamt bringt:

Die Befriedigung, seine Talente und Fähigkeiten sinnvoll und für andere einzusetzen

Die Geselligkeit mit Gleichgesinnten und das Bewusstsein, gemeinsam etwas erreichen zu können

Die Chance, jeden Tag etwas Neues hinzuzulernen, den eigenen Horizont erweitern.

Das sind nur drei Posten auf der Habenseite des Ehrenamtes, es gibt noch viel mehr.

Es rentiert sich also, um der Ehre willen – um Gottes Lohn wie es so treffend heißt – sich in der Gesellschaft einzusetzen und Verantwortung zu übernehmen.

Sie sind der Beweis dafür. Darum ein herzliches Vergelt´s Gott:

Wir können stolz sein, Sie alle als Vorbilder in unserer Mitte zu haben.

Danke dafür!!!